

## 16. Einwirkung durch XYLOLE

### a. Allgemeine Anamnese, Beschwerden:

Es ist besonders zu achten auf:

chronisch entzündliche Hauterkrankungen,  
ausgeprägte chronische konjunktivale Reizerscheinungen,  
sowie auf Beschwerden im Bereich des zentralen und des peripheren Nervensystems  
wie:

Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, leichte Ermüdbarkeit,  
Merkfähigkeitsstörungen, Konzentrationsstörungen, Farbsehstörungen,  
Herzklopfen, Zittern in den Händen, Schweißausbrüche,  
Appetitlosigkeit, Übelkeit, sonstige Magen-Darmbeschwerden,  
Alkoholintoleranz.

### b. Arbeitsanamnese:

Es ist gezielt zu fragen nach:

der Tätigkeit und den Expositionsbedingungen (z. B. Expositionsdauer pro Arbeitstag,  
Gesamtdauer der Exposition),  
technischen und persönlichen Schutzmaßnahmen und deren Verwendung,  
zusätzlichen für die Beurteilung relevanten Belastungen,  
dem Status der Gefahreninformation und der Unterweisung.

Eine gezielte Beratung hinsichtlich Belastungen, Arbeitsgestaltung und  
Schutzmaßnahmen ist durchzuführen.

### c. Befunderhebung:

#### Allgemeine ärztliche Untersuchung.

#### Harn:

Die Harnprobe ist **nach Ablauf einer Arbeitswoche/am Ende eines Arbeitstages/am Schichtende** abzunehmen (der Zeitpunkt der Abnahme der Harnprobe ist anzugeben).

\* Spezifisches Gewicht

\* Methylhippursäure

Für die Methylhippursäurebestimmung ist nur eine Harnprobe geeignet, deren  
spezifisches Gewicht  $\geq 1010$  mg/ml beträgt.

### d. Beurteilung:

#### Eignung:

Als Grenzwert ist anzusehen:

#### Harn:

Methylhippursäure: **1,5 g/l**

Bei wiederholten Überschreitungen des Grenzwertes im Harn ist zusätzlich Xylol im Blut  
am Ende eines Arbeitstages zu bestimmen (der Zeitpunkt der Untersuchung ist  
anzugeben).

Grenzwert:

Xylol: **1000 µg/l Blut (= 1 mg/l Blut)**

#### Eignung mit vorzeitiger Folgeuntersuchung:

Bei Überschreiten der Grenzwerte im Blut oder im Harn.

**Nichteignung:**

Eine Eignung für Tätigkeiten, die mit einer Einwirkung durch Xylol verbunden sind, ist im Allgemeinen nicht gegeben bei:  
erheblichen Störungen im Bereich des zentralen und peripheren Nervensystems.

**e. Zeitabstand:**

Der Zeitabstand zwischen den Untersuchungen beträgt bei Eignung:

**ein Jahr;**

bei Eignung mit vorzeitiger Folgeuntersuchung:

**drei Monate.**